

## Inhaltsverzeichnis

### Seite 1

In eigener Sache

### Seite 2

Nachruf Oberstleutnant a.  
D. Rolf Loeffler

### Seite 3 - 4

Wir über uns ...../  
Jahreshauptversammlung 2006

### Seite 5 - 6

Wir über uns ...../  
Protokoll JHV 2006

### Seite 7

Wir über uns ...../  
Der neue Traditionsraum

### Seite 8 - 9

Mitglieder schreiben .../  
Beitrag OTL a.D. Jörg Gerrich

### Seite 10-11

ChronikFArtBtlVI  
(11. Fortsetzung)  
von OTL a.D. Dieter Gartz

### Seite 12-14

Chronik PzArtBtl 205  
(4. Fortsetzung) von  
StFw Reimann

### Seite 15-18

Chronik Feldartilleriebataillon 110  
(11. Fortsetzung) von OTL  
a.D. Hubertus Trippens

### Seite 19 - 20

Personalien / Informationen / Termine

### Impressum

Die Informationsschrift des Traditionsverbandes Rheinisch - Westfälische Artillerie e.V. dient der Information der Mitglieder.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck,  
auch auszugsweise verboten.

### Herausgeber, Verlag und Anzeigen :

Verlag Polpublik, Postfach 1404,  
48249 Dülmen

### Redaktion:

OTL a.D. DiplKfm Volker Dunker  
Dunker-duelmen@t-online.de  
OSF a.D. Gerold Rückert  
gerold.rueckert@freenet.de

## In eigener Sache

Liebe Mitglieder!

An dieser Stelle möchte ich Sie gerne auf etwas Neues hinweisen. Jeder Gast des St. Barbara Hauses in Dülmen kann beim Betreten der Eingangshalle erkennen, welche Vereine und Gemeinschaften ihre Veranstaltungen und Treffen hier durchführen und hier eine Heimat haben. Dazu gehört seit kurzer Zeit auch unser Traditionsverband. In einer von uns eingerichteten Vitrine zeigen wir Exponate unseres Verbandes, wie unsere Wappen, die Gründungsurkunde des Verbandes, unsere Entstehung und die Geschichte der Heiligen Barbara.



Damit nicht genug. Vor einigen Wochen haben einige Vorstandsmitglieder im unteren Teil des Hauses mit dem Bau des neuen Traditionsraumes begonnen, (siehe Artikel)

Nach der Schließung der Kaserne in Coesfeld verfügen wir dann nahtlos über einen eigenen Traditionsraum in Dülmen.

An dieser Stelle danken wir der Geschäftsführung den Alexianern und der Leitung des St. Barbara-Hauses für die rasche Bereitstellung des Raumes und die unkomplizierte Unterstützung bei der Erstellung unserer neuen Heimat.

Mit kameradschaftlichen Grüßen Ihr

Volker Dunker I.  
Vorsitzender



Am 22. November 2005 verstarb der erste Kommandeur des Feldartilleriebataillons 71

### **Oberstleutnant a.D. Rolf Loeffler**

Nach Kriegseinsatz, Verwundung und Gefangenschaft hat er sich wieder der Verantwortung gestellt und sich für den Aufbau der Bundeswehr eingesetzt.

#### Militärischer Werdegang

- Oktober 1936 Wehrdienst bei II./ Artillerieregiment 64 in Breslau
- 01.04.1939 Beförderung zum Leutnant d.R. und Batterieoffizier 2. Batterie, I./ Artillerieregiment 64 in Ohlau/Schlesien
- 01.09.1939 Polenfeldzug
- Februar 1940 Neuaufstellung 5. Batterie, Artillerieregiments 298 in Neuhammer/Schlesien
- 23.06.1940 Leutnant und Batterieführer 5. Batterie, Artillerieregiment 298
- 01.04.1941 Batteriechef Regimentsstabsbatterie, Artillerieregiment 298
- 01.12.1941 Beförderung zum Oberleutnant und Russlandfeldzug Mai 1942 Verwundung, Lazarett und anschließend Versetzung zum Artillerie-Ersatz-Regiment 44 / Atlantik Wall
- Oktober 1943 Umschulung auf Panzerartillerie in Groß Born/Pommern
- 01.01.1944 Batteriechefs. Batterie, I./ Panzerartillerieregiment 74 / 2. PanzerDivision
- 01.04.1944 Beförderung zum Hauptmann u. BtrChef 2. Batterie I./ PzArtRgt 74
- 24.07.1944 Abteilungsführer I./ PzArtRgt 74 an der Invasionsfront
- 23.03.1945 Amerikanische Gefangenschaft
  
- 01.04.1956 Hauptmann und BtrChef 2.Batterie, Art-Lehr-Btl in Idar-Oberstein
- 01.08.1956 Beförderung zum Major
- 01.10.1958 Stellv. BtlKdr und Chef Stabsbatterie, Art-Lehr-Btl
- 01.04.1960 Artillerie LehrStabsOffizier an der Offizierschule in Hannover
- 01.11.1962 Kommandeur Feldartilleriebataillon 71 in Lippstadt
- 05.08. 1964 Beförderung zum Oberstleutnant
- 01.10.1965 Inspektionschef an der Artillerieschule in Idar-Oberstein
- 30.09.1971 Versetzung in den Ruhestand

Oberstleutnant Loeffler war ein vorbildlicher Soldat und Kamerad mit Herz, Selbstdisziplin, persönlichem Mut, Menschlichkeit und einem Sinn für Treue und Ehre, der von seinen Untergebenen viel gefordert hat und es immer wieder verstand, ihnen Mut zu machen und Vertrauen zu schaffen. Dem Traditionsverband galt bis zum Schluss sein Interesse.

Wir werden ihn nicht vergessen.

# WIR ÜBER UNS . . .

## Jahreshauptversammlung 2006

### Jahreshauptversammlung am 10.03.06 im Barbarahaus, Dülmen

Zu Beginn bedankte sich der Vorsitzende bei den Mitgliedern des Vereins für ihr Engagement im vergangenen Jahr. Sei es als

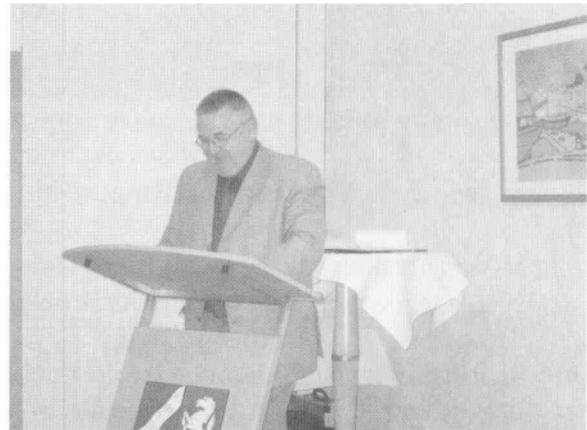
- Verfasser in der Infoschrift
- Beauftragter der Homepage
- Grillmeister
- Rechnungsprüfer

Reiseleitung, Erkundungsteam oder als Mitglied des Vorstandes mit den unterschiedlichsten Aufgaben.



Beim Jahresrückblick 2005 waren es vor allem die Fahrt nach Rügen im Mai sowie die Fahrradtour Richtung Coesfeld im Juli sowie das Herbstfest in Dülmen, die der Vorsitzende hervorhob. Bei letzterem merkte der Vorsitzende jedoch kritisch an, er hätte sich eine größere Resonanz gewünscht.

Mit dem Hinweis auf die neu gestaltete Vitrine im Eingangsbereich und derzeitigen Sachstand beim Umbau des neuen Traditionsraumes im Barbarahaus beendete OTL a.D. Volker Dunker seinen Bericht. Der Bericht des Kassierers wurde durch Hptm a.D. Werner Frank wie immer begonnen mit seiner Statistik zum Mitgliederbestand. 372 Mitglieder wurden aufgeschlüsselt nach Alters-, Dienstgrad-, und Statusstruktur dargestellt und leitete dann über zum detaillierten Kassenbericht mit aktuellem Kassenstand.



Der Bericht der Kassenprüfer, vorgetragen durch OStFw a.D. Stiller bescheinigte dem Kassierer eine einwandfreie, klare und übersichtliche Kassenführung. Die geprüften Unterlagen entsprechen dem vorgelegten Bericht und dem Kassenstand. Die Versammlung beschloss auf Vorschlag der Kassenprüfer einstimmig die Entlastung des Kassierers und des geschäftsführenden Vorstands.



# WIR ÜBER UNS . . .

## Jahreshauptversammlung 2006

Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden wurde der Ehrenvorsitzende OTL a.D. Dieter Gartz zum Wahlleiter vorgeschlagen.

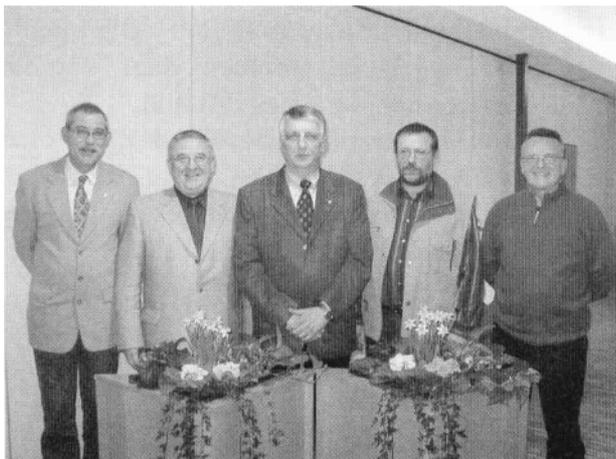


Zum Schluss der Veranstaltung machte der Vorsitzende auf die Veranstaltungstermine in 2006 und auf die Parisfahrt in 2007 aufmerksam.

Die Einweisung in die Parisfahrt findet während des Dämmererschoppens am 24.11.06 im Barbarahaus statt.

In den neuen Vorstand wurden gewählt:

- |                 |                         |
|-----------------|-------------------------|
| 1. Vorsitzender | OTL a.D. Volker Dunker  |
| 2. Vorsitzender | OStFw Herbert Brockmann |
| Kassierer       | Hptm a.D. Werner Frank  |
| Schriftführer   | OSF a.D. Gerold Rückert |
| 1. Beisitzer    | OTL Holger de Groot     |
| 2. Beisitzer    | OStFw Klaus Ebeling     |
| 3. Beisitzer    | StFw Wilfried Schulz    |



v.l. Schulz, Frank, Dunker, Brockmann, Rückert

Für den ausscheidenden Rechnungsprüfer RegAmtm a.D. Udo Brinkhoff wurde Hptm a.D. Uwe Hoffmann gewählt.





## **Protokoll zur Jahreshauptversammlung am 10. März 2006**

**Ort:** Barbarahaus, Dülmen  
**Vorsitzender:** OTL a. D. Volker Dunker  
**Schriftführer:** OStFw a. D. Gerold Rückert  
**Zeit:** 19:15 bis 20:25 Uhr

### **TOP 1. Begrüßung**

Der Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. Ferner überbrachte er Grußnoten von Mitgliedern, die an der Jahreshauptversammlung nicht teilnehmen konnten.

In einer Gedenkminute gedachten die Anwesenden der im letzten Jahr verstorbenen Kameraden des Traditionsverbandes:

- Oberstleutnant a.D. Rolf Löffler † 22.11.2005
- Stabsfeldwebel Bernd Kistenmacher † 17.12.2005

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung den Mitgliedern fristgerecht zugegangen und somit die Versammlung satzungsgemäß einberufen worden war. Ergänzungen zur Tagesordnung wurden nicht beantragt.

### **TOP 2. Feststellung zur Beschlussfähigkeit**

Von den 370 registrierten Mitgliedern waren 48 Mitglieder erschienen. Somit konnte gem. § 6 (2) der Satzung (mind. 1/10 des Mitgliederbestandes) die Beschlussfähigkeit festgestellt werden.

### **TOP 3. Bericht des Vorsitzenden / Aussprache**

Der Vorsitzende dankte all denen, die für den Verband gewirkt und gearbeitet haben. Dies waren neben den Kameraden des Vorstandes vor allem die Verfasser der Artikel in den letzten Informationsschriften und Herrn Kühn als Sonderbeauftragten für die Homepage.

In seinem Rückblick brachte der Vorsitzende die wesentlichen Veranstaltungen und Ereignisse des vergangenen Jahres in Erinnerung:

Jahreshauptversammlung am 22.04.05 im Barbarahaus mit überraschend vielen Teilnehmern  
Zukünftig wird das Protokoll der JHV in der Infoschrift abgedruckt.

Rügenfahrt vom 30.04. bis 05.06.05 mit 35 Teilnehmern, (siehe Bericht Infoschrift 2/2005)

Radtour mit Spießbratenessen am 05.07.05. Leider musste die Radtour wegen schlechter Witterung kurzfristig abgesagt werden. Erfreulich war dennoch, dass alle 42 gemeldeten Teilnehmer am Spießbratenessen in der OHG, Coesfeld teilnahmen.

Herbstfest am 22.10.2005 in Dülmen. Kritisch merkte der Vorsitzende an, dass von den über 200 Mitgliedern aus Dülmen und der unmittelbaren Umgebung „nur knapp 70 Teilnehmer zur Veranstaltung kamen, davon weniger als 60 Teilnehmer aus Dülmen“.

Er hätte sich eine größere Resonanz erwünscht.

Die anschließende Frage an das Plenum nach den Ursachen für die schwache Beteiligung am Herbstfest ergab im Wesentlichen folgende Punkte:

der Preis für das warme Büffet war mit 20,00 € zu hoch die  
Menükarte sollte Bestandteil der Einladung sein.

Der Vorsitzende erklärte, dass die angesprochenen Kritikpunkte bei der Planung des nächsten Herbstfestes berücksichtigt werden.

Der Vorsitzende wies auf die neu gestaltete Vitrine des Traditionsverbandes im Eingangsbereich des Soldatenheimes hin. Eine weitere Idee und Ziel von Absprachen sei es gewesen, unsere Exponate wenigstens zeitweise und in Teilen präsentieren und dauerhaft im Soldatenheim einlagern zu können. Hierzu wurde in Absprache mit der Leitung des Hauses ein ca. 40 qm großer Kellerraum zur Verfügung gestellt. Der Kellerraum wird auf Kosten des Traditionsverbandes mit Trennwänden und einer Tür versehen. Also nicht nur Lagerraum, sondern ein begehbarer Raum, den wir bei Veranstaltungen sehr wohl präsentieren können.

#### **TOP 4. Kassenbericht / Bericht der Rechnungsprüfer**

Der Kassierer, Hptm a. D. Werner Frank, gab vorab einen Einblick in die statistische Entwicklung des Verbandes und leitete dann über zum detaillierten Kassenbericht mit aktuellem Kassenstand.

Der Bericht der Rechnungsprüfer, vorgetragen durch OStFw a.D. Stiller bescheinigte dem Kassierer eine einwandfreie, klare und übersichtliche Kassenführung. Die geprüften Unterlagen entsprechen dem vorgelegten Bericht und dem Kassenstand.

Für die geleistete Arbeit sprach der Vorsitzende dem Kassierer und den Rechnungsprüfern seinen Dank aus.

#### **TOP 5. Wahl des Wahlleiters**

Auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden wurde der Ehrenvorsitzende OTL a.D. Dieter Gartz zum Wahlleiter vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte einstimmig, bei einer Enthaltung. OTL a.D. Gartz dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres.

#### **TOP 6. Entlastung des Kassierers / des Vorstandes**

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung wurde der gesamte Vorstand bei eigener Enthaltung einstimmig entlastet.

#### **TOP 7. Neuwahl des Vorstandes**

In den neuen Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzender	OTL a.D. Volker Dunker	einstimmig bei 1 Enthaltung
2. Vorsitzender	OStFw Herbert Brockmann	einstimmig bei 1 Enthaltung
Kassierer	Hptm a.D. Werner Frank	einstimmig
Schriftführer	OStFw a.D. Gerold Rückert	einstimmig bei 1 Enthaltung
1. Beisitzer	OTL Holger de Groot	gem. Satzung automatisch gewählt
2. Beisitzer	OStFw Klaus Ebeling	einstimmig
3. Beisitzer	StFw Wilfried Schulz	einstimmig bei 1 Enthaltung

#### **TOP 8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers**

Für den ausscheidenden Rechnungsprüfer RegAmtm a.D. Udo Brinkhoff wurde Hptm a. D. Uwe Hoffmann einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.

#### **TOP 9. Anträge und Beschlüsse der Mitgliederversammlung / Verschiedenes**

Fahrt nach IDAR-OBERSTEIN:

Eine Teilnahme am Programm der Art-Schule - bei eigener Anreise - ist noch möglich.

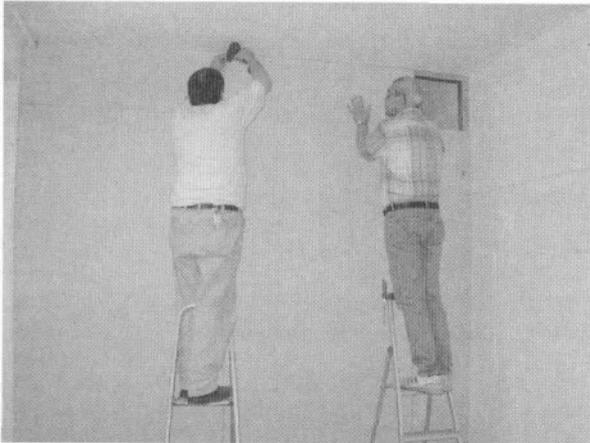
#### **TOP 10. Ausblick und Versammlungsende**

Die Termine für 2007 werden im Heft 1/2006 bekannt gegeben. Für die Interessierten an der Parisfahrt in 2007 werden Einzelheiten zum Programm und Kosten durch OTL a.D. Coenen beim Dämmerstopp am 24.11.06 bekannt gegeben. Mit einem Dank für die Teilnahme beendete der Vorsitzende um 20:25 Uhr die Jahreshauptversammlung.

# WIR ÜBER UNS ...

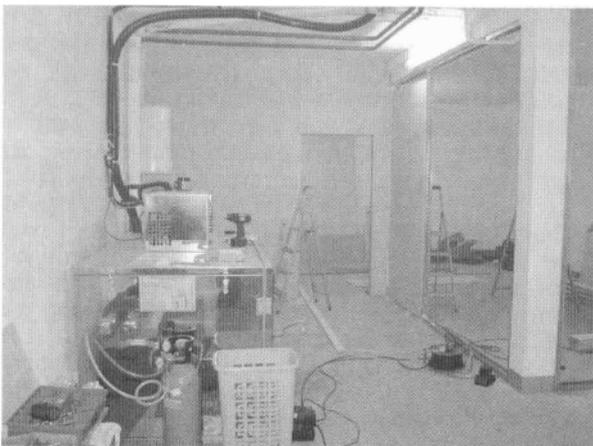
## Der neue Traditionsraum ist in Arbeit

Am 17. März 2006 erfolgte der Spatenstich für den neuen Traditionsraum im St. Barbara-Haus in Dülmen. Unter Anleitung der Vorarbeiter ( Brockmann und Ebeling ) wurden die Hilfskräfte (Frank, Schulz und Rückert) eingewiesen und angeleitet.

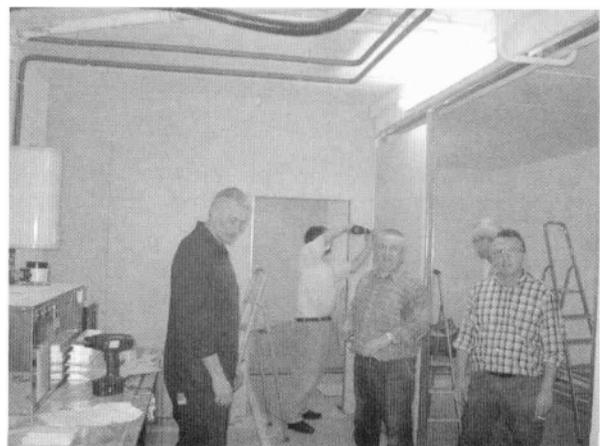


Die ein oder andere Bohrmaschine bzw. Bohrer hatten große Schwierigkeiten mit den Stahlbetondecken und -Wänden.

Ein ca. 80 qm großer Kellerraum mit Kühlgenerator sollte so umgestaltet werden, dass ca. 40 qm für den Traditionsverband zur Verfügung standen. Keine leichte Aufgabe.



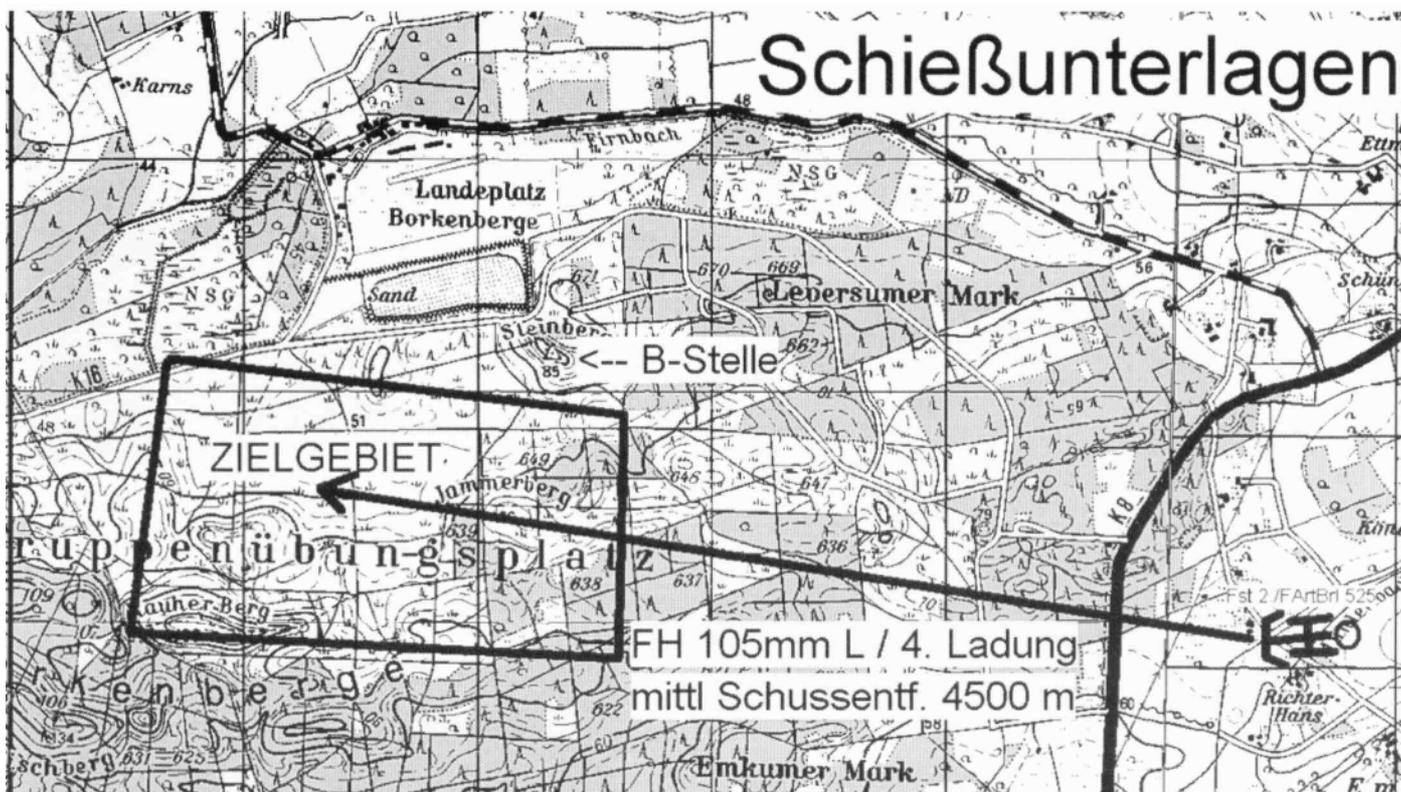
Hierzu mussten neue Wände eingezogen und mit einer eigenen Tür versehen werden. Ebenso wurden neue Lampen angebracht, Elektroleitungen verlegt und alte Deckenleuchten entfernt. Das Verfugen und Anstreichen der Trennwände erfolgt beim nächsten gemeinsamen Arbeitseinsatz.



Gegen Mittag erschien der 1. Vorsitzende zur Dienstaufsicht. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

## Ein Schießen wie sonst keines: Artillerieschießen im Freien Gelände

von Jörg Gerrich



Gedächtnis-Rekonstruktion der Schießkarte für das Schießen im Freien Gelände am 17. 11. 1987

Der 17. November 1987 markiert in der Geschichte des Artillerieregiment 7 eine ganz besondere Schieß-Episode, die allerdings über den Kreis der Beteiligten hinaus kaum bekannt geworden ist: Die Rede ist von dem nach bester Kenntnis ersten und einzigen Artillerie-Scharfschießen im Freien Gelände, das in der Bundeswehr jemals ausgeführt wurde.

Wie mancher wohl noch weiß, hatte sich der damalige Regimentskommandeur Oberst Christian v. Gyldenfeldt neben manch anderem die divisionsweite Weiterbildung der Beobachter zum Schwerpunkt erwählt und ließ hierzu alljährlich mehrere Weiterbildungsübungen anlegen und durchführen. Und wie immer bei solchen Serienvorhaben lag der Ehrgeiz des anlegenden Stabes darin, von Übung zu Übung Variationen und Steigerungen einzuführen. Im Frühsommer 1987 trug der Regimentsstab erste Überlegungen für die nächste und übernächste Beobachter-Weiterbildung zusammen, und plötzlich stand die Erinnerung

darin im Raum, daß die britische Artillerie in den 60er Jahren auf dem Übungsplatz Borkenberge mit 105mm-Hau-bitzen des öfteren Artillerie-Scharfschießen durchgeführt hatte. Der Gedanke, dies aufzugreifen und die Möglichkeit für ein erneutes Scharfschießen auf diesem Platz zu prüfen, faszinierte alle anwesenden sofort. Entscheidend, das war allen bewußt, würde die Bereitschaft der Britischen Platzkommandantur sein, nach gut zwanzig Jahren Unterbrechung ein solches Schießen erneut zuzulassen. Hier wurde daher mit erheblichem Überzeugungsbedarf gerechnet. Um so überraschter war das Regiment, als der Verhandlungsführer (der Sprachkenntnisse wegen der WB-StOffz) nach kaum mehr als einer Stunde mit Erfolgsmeldung zurückkehrte. Der Platzkommandant, ein uralter Artillermajor und offensichtlicher Haudegen, hatte sofort nach den ersten Sätzen deutlich gemacht, daß er auf dieses Schießen auch persönlichen Wert legen werde, „I want this fi-ring to happen!“ - dieser Satz machte weitere besondere Überzeugungsanstrengungen unnötig. Und dies um so mehr, als er im fast gleichen Atemzug Einwendungen eines seiner Leutnante und dessen Hinweise auf eine gegebenenfalls entgegenstehende neuere Befehlslage beiseite wischte mit den Worten: „We will either clear this out of the way, or I might even turn a blind eye to it.“ Der Weg für die schießtechnische Detailplanung war damit weit freigegeben. Die Analyse des TrÜbPI Borkenberge anhand der Sicherheitsvorschriften und Schußtafeln zeigte schnell, daß es ganz so einfach nicht gehen werde. Hatten die Briten früher mit der alt-ehrwürdigen kurzrohrigen 105mm-Haubit-ze (Modell Weltkrieg II) unter recht großzügigen Sicherheitsbestimmungen aus Feuerstellungen geschossen, die innerhalb des TrÜbPI gelegen hatten, so stand als Schießgerät nunmehr die modernisierte Feldhaubitze 105mm L des Euskirchener FArtBtl 525 mit erheblich veränderten ballistischen Eigenschaften zur Verfügung.



Der Leitende und sein Sicherheitsoffizier: Oberst v. Gyldenfeldt (li) und Major Bauer (re) Alle Fotos: Gerrich



Meldung des Regimentskommandeur an den Divisionskommandeur, Generalmajor Klug. Ganz links am Auto der vielen in Erinnerung gebliebene, inzwischen leider verstorbene Hauptmann Golda, damals OrdOffz des DivKdr. Dies bewirkte zumindest in den damals aktuellen deutschen Sicherheitsvorschriften eine deutliche Vergrößerung der Sicherheitsabstände rund um das potentielle Zielgebiet. Außerdem mußte, um ein dem Gelände und den Beobachtungsmöglichkeiten angepaßtes sicheres Zielgelände zu erhalten, auf die 4. Ladung mit einer Schussentfernung zwischen 3500 und 5000 Metern zurückgegriffen werden. Nur fand sich für diese Konstellation innerhalb der Platzgrenzen keine Feuerstellung. Vielmehr gab es dafür nur eine Möglichkeit: Die Feuerstellung würde außerhalb des TrÜbPI im „Freien Gelände“ in der Gemarkung der Stadt Lüdinghausen / Ortsteil Seppenrade unmittelbar neben einem Bauernhof liegen müssen. Somit war ein Antrag auf Schießen im Freien Gelände gem. ZDV 44/10 fällig, zu entscheiden letztlich durch die Landesregierung von NRW. Hier rechnete das Regiment nunmehr mit Einwendungen und Schwierigkeiten, aber nichts dergleichen geschah. Es gab tatsächlich nur eine einzige einfache Nachfrage, die sich telefonisch innerhalb von 10 Sekunden befriedigend beantworten ließ. Jedoch erlaubten die in der ZDV 44/10 gesetzten Fristen das Schießen erst Mitte November, womit nun auch der Übungstermin erklärt wäre. Inzwischen nahmen die Schießorganisation und auch die Übungsanlage Gestalt an:

**Schießorganisation:**

- Leitender: Oberst v. Gyldenfeldt, RgtKdr.
- SichOffz (Ltg): Major Bauer, Chef StBtrr/ArtRgt 7

**Leitungsgehilfen:**

- Flt-Offz: Hptm Klich
- S2-Offz: Hptm Johnen



Bei Nebel und Dauerregen: Die B-Stelle bei der Zielortung

**Schießende Einheit:**

1/2/FArtBtl 525, Euskirchen, die auch die Sicherheitsorgane der Feuerstellung zu stellen hatte.

Die Schießübung selbst war für den 2. Tag eines Beobachterwettbewerbes geplant, der am 16. 11. 1987 planmäßig begann. Leider verschlechterte sich schon im Laufe des ersten Übungstages das Wetter erheblich, und der Schießtag begann mit Wetterbedingungen, wie sie ungünstiger kaum sein konnten: Starke Regenschauer und Nebel im schönstem Novembergemisch. Dennoch fiel der erste Schuß sofort nach der Feststellung der Sicherheit gegen 09.30 Uhr.

Während des ganzen Schießens bestand die wesentliche Problematik in einer zähen Nebelbank, die sich zwischen den Büschen und Krüppelkiefern des Zielgebietes gleichsam festgekrallt hatte und immer wieder die nötige Übersicht verhinderte. So konnte das Schießen nur sehr zähflüssig ablaufen, bis in der Mittagszeit gegen 14.00 Uhr Regen und Nebel die Sicht so weit und so dauerhaft einschränkten, daß das Schießen abgebrochen werden mußte. Des ungeachtet ist dieses Schießen bei allen Mitwirkenden in guter Erinnerung geblieben



Warten auf das Feuerkommando für den ersten Schuß



„Erster Schuß -- Feuer!“

Der erste Schuß bricht: „Abgefeuert!“

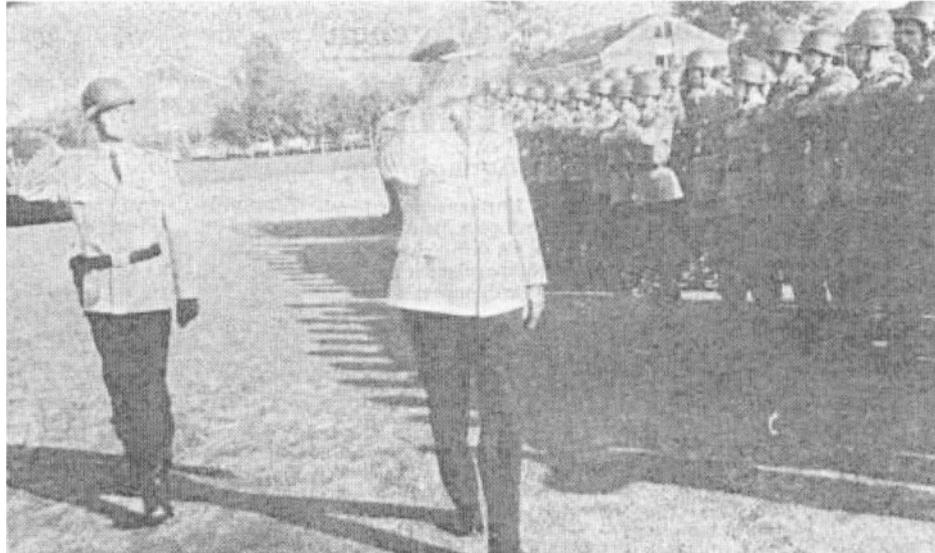


## Die Geschichte des Feldartilleriebataillons 71

(11. Fortsetzung)

Am 21. Oktober 1974 wird der Kommandeur, Oberstleutnant Horst Stein, als G3 und Leiter des ATV-Stabes zur Schule für Innere Führung nach Koblenz versetzt und der Regimentskommandeur, Oberst Heinz Leggewie, überträgt die Kommandogewalt über das Feldartilleriebataillon 71 an Oberstleutnant Heinz Kotb.es.

Das Bataillon ist zu einem feierlichen militärischen Zeremoniell in der St. Barbara - Kaserne in Paradeaufstellung angetreten und wird vom alten Kommandeur letztmalig dem Kommandeur des Artillerieregiments 7 gemeldet.



Oberstleutnant Stein und der Regimentskommandeur  
Oberst Leggewie

Nach dem Abschreiten der Front verabschiedet sich Oberstleutnant Stein von seinen Soldaten und zivilen Mitarbeitern und dankt ihnen für ihre Kameradschaft und stets gute Mitarbeit. Gleichzeitig bedankt er sich bei den anwesenden Kameraden und Abordnungen anderer deutscher und alliierter Verbände, den zahlreichen Repräsentanten des öffentlichen Lebens und den vielen Gästen aus der Zivilbevölkerung für die Unterstützung während seiner Kommandeurszeit.

Oberst Leggewie sagt in seinen Abschiedsworten u.a.: „ Mit Schwung, gesundem Ehrgeiz und frohem Mut sind Sie an alle Aufgaben herangegangen und haben es verstanden, sich bald das Vertrauen und die Wertschätzung Ihrer Vorgesetzten, die Achtung der Bürger der Stadt und der Patenorte, sowie das Vertrauen und die Anerkennung Ihrer Untergebenen zu erwerben." Er übergebe seinen Verband in einem guten personellen und materiellen Zustand.

Der Oberst bedauert den Weggang von Oberstleutnant Stein und betrachtet seine Versetzung in eine Generalstabsverwendung als eine besondere Auszeichnung.

Dann entbindet der Regimentskommandeur Oberstleutnant Stein von seinem Kommando, übergibt das Feldartilleriebataillon 71 an Oberstleutnant Kothes und entbietet ihm ein herzliches Willkommen in seiner alten militärischen Heimat - er hat in Dülmen bereits von April 1966 bis September 1969 die 4. Batterie des Bataillons geführt - und wünscht ihm für seine neue Aufgabe viel Erfolg und Soldatenglück.

Beim anschließenden Empfang im Offizierheim wird Oberstleutnant Stein noch mit der Ehrennadel der 7. Panzerdivision ausgezeichnet.



## Die Geschichte des Feldartilleriebataillons 71

(11. Fortsetzung)

### Die Stellenbesetzung am 01. Oktober 1974:

Stv. Kommandeur u. S3-StOffz:	Oberstleutnant Hapke
S1-Offizier:	Oberleutnant Karnowsky
S2-Offizier:	Oberleutnant Becker
S4-Offizier:	Hauptmann Gartz
Techn.Offizier:	Oberleutnant Maetzing
MKFL-Offizier:	Oberleutnant Brinkmann
Sanitätsoffiziere:	Stabsarzt Dr. Amman Stabsarzt Dr. Nadolski
TrVerwBea:	RegAmtmann Gräfe
Batteriechef 1./ :	Hauptmann Masch
BatterieFw:	Hauptfeldwebel Escher
FmOffizier:	Oberleutnant Eckhardt
Batteriechef 2.1.:	Hauptman Wilbert
BatterieFw:	Hauptfeldwebel Strelow
BatterieChefS./:	Hauptmann Schlegel
BatterieFw:	Hauptfeldwebel Voigtschmidt
BatterieChef 4./ :	Hauptmann Leymann
BatterieFw:	Hauptfeldwebel Haase
KpChef / AusbKp 7/7:	Hauptmann Kossei
KompanieFw:	Hauptfeldwebel Schweinfurth

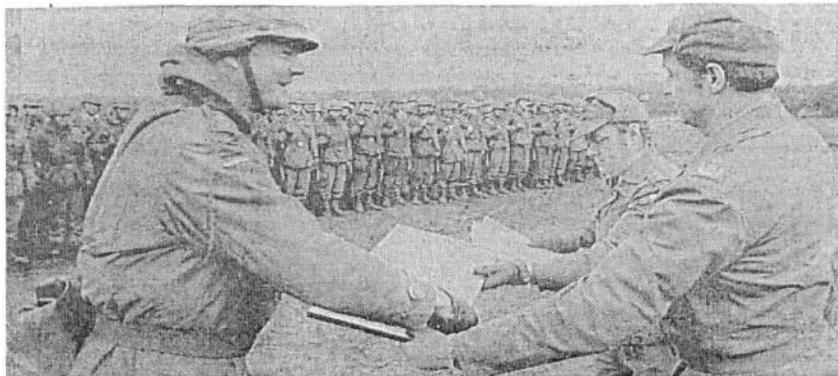


OTL Kothes

Im Dezember findet noch ein Wechsel des Batteriechefs der 4./ Batterie statt. Hauptmann Gerhard Leymann übergibt das Kommando an Hauptmann Dieter Rüthing.



4./ Feldartilleriebataillon 71 im Feuerkampf



Generalmajor Dr. Ferdinand M. v. Senger und Etterlin bei der Übergabe des Wanderpreises an den Batteriechef der 4./Btr, Hauptmann Rüthing

Im März 1975 geht es dann zum ersten Mal mit den "Neuen" auf den Truppenübungsplatz Munster / Bergen-Hohne. Die Batterie-, das Bataillons- und das Regimentsschießen zeigen den guten Ausbildungsstand unseres Verbandes und die 4./ Batterie wird vom Divisionskommandeur der 7. Division, Generalmajor Dr. Ferdinand M. v. Senger und Etterlin, als beste schießende Batterie mit dem Wanderpreis - Kupferrelief eines alten Artilleriegeschützes - ausgezeichnet.



### 1980-1981

Die Jahre 1980 bis 1981 sind in der Chronik des Bataillons recht mager historisiert.

Am 21.01. 1980 bekommt das Bataillon einen neuen Truppenarzt. Stabsarzt Brune wird von Stabsarzt Rosenkranz abgelöst.

Am 06.02.1980 besucht der katholische Militärbischof den Standort Dülmen und das Bataillon. Zur gleichen Zeit wird die jährliche Handballmeisterschaft durchgeführt, bei der die 4./205 ihren Titel des Vorjahres vor der 3./ 205, L/205 und 2./205 verteidigt.

Der erste Übungsplatz findet wie immer in den kalten Märzwochen auf dem Truppenübungsplatz MUNSTER statt. Direkt im Anschluss geht es über in die Brigadeübung „Kluger Gedanke 80/1“, bei der auch der Gewässerübergang geübt wird.

Erwähnenswert ist auch, dass der Spieß der L/205, HFW Baues, am 31.03.80 vom Berufsförderungsdienst Münster einen Bestpreis erhält.

Zum 01.04.1980 dreht sich wieder das Personalkarussell. Chef I./ 205, Major Kurz, wird zum PzArtBtl 215 versetzt und durch Hptm Kohbrok, der gleichzeitig zum Major befördert wird, abgelöst.

Bei der 4./205 werden Chef und Spieß versetzt. Hptm Pabst wechselt zum BeobBtl 13 und HFW Schröder wird zum APHAE versetzt. Die Führung der Batterie liegt jetzt in den Händen von OLT Pauli und HFW Kühn.

Am 06.06.1980 nimmt das Bataillon am feierlichen Appell zum 25-jährigen Bestehen des Artillerieregimentes 7 teil.

Der August ist geprägt vom Truppenübungsplatz MUNSTER, wo das Bataillon gemäß Prüfliste 39 geprüft wird. Ebenfalls findet ein Wettkampf im direkten Richten statt sowie die Regimentsfeuerleitübung im scharfen Schuß.



3./PzArtBtl 205 beim scharfen Schuß  
im direkten Richten in BERGEN 1980



## Die Geschichte des Panzerartilleriebataillons 205

(4. Fortsetzung)

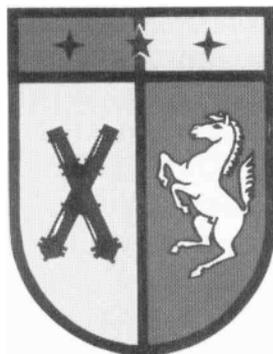
Am 01.10.1980 wird der Spieß der L/205 HFw Baues zur 4./71 versetzt. Sein Nachfolger wird HFw Küper. Am gleichen Tag feiert das Bataillon sein 5-jähriges Bestehen mit einem Appell.

Der Bataillonsfußballmeister wurde in diesem Jahr nicht wie üblich durch die 1.7205 gestellt. Die Champions kamen von der 2.7205.

Wie auch in den vergangenen Jahren endet das Jahr mit einem Bataillonsball. Als Ehrengäste konnte das Bataillon Frau von Podbielski und Herrn Rathenau begrüßen.

### 1981

Am 28.01.81 startet das Bataillon den ersten Anlauf auf Genehmigung eines Verbandswappens. Das alte Bataillonswappen entsprach nicht den heraldischen Anforderungen.



Das neue Wappen des Bataillons ist ein gelb-rot gespaltenes herzförmiges Schild. Der obere Teil des Schildes, als Schildhaupt bezeichnet, zeigt zwei Vierzacksterne und einen Fünfsackstern. Diese Sterne deuten auf den Stammverband der Panzerbrigade 20 hin, das Panzergrenadierbataillon 13. Im linken Teil des Schildes befinden sich zwei gekreuzte Kanonenrohre als Symbol der Artillerietruppe. Sie liegen auf gelben Grund; gelb ist eine der Stadtfarben der Garnison DÜLMEN. Im rechten Teil des Schildes sieht man das weiße Westfalenross auf rotem Grund.



## Die Geschichte des Panzerartilleriebataillons 205

(4. Fortsetzung)

---

Im Monat März gibt es von zwei Großereignissen zu berichten. Zum einen nahm das Bataillon an der Brigaderahmenübung „Heisser Tanz“ teil, zum anderen wurde die Bataillonsführung am 23.03.1981 von OTL Hermens an OTL Munderloh durch den Brigadekommandeur Oberst Doktor Genschel übergeben.

Im April 81 besucht der Lions Club aus GELSENKIRCHEN das Bataillon. Der § 78 und die Sicherheitsüberprüfung durch die Brigade wurden mit sehr gutem Erfolg im Mai 81 abgeschlossen.

Am 01.07.1981 vergrößert sich das Bataillon. Der Artilleriespezialzug 7, ehemals beim PzArtBtl 195, wird dem Bataillon unterstellt. Im Rahmen eines Appells wird der 4./205 die Verantwortung über den ArtSpezZg 7 übertragen. Führer des Zuges wird Hfw Januskewitz.

Am 15.09.1981 verläßt der BtrrChef 3./205 Hptm Schneider das Bataillon zum ersten mal. Nachfolger wird Olt Bassenberg. Auch der Chef der 2./205 Hptm Heidenreich wechselt und wird durch Olt Dipp am 22.09.81 abgelöst. Der Dienstposten des TrpFmOffz wird am 01.10.81 durch Olt Rosenbaum wahrgenommen. Hfw Küper, Spieß L/205 wird durch den Spieß der 3.7205 Hfw Börsting abgelöst und neuer Spieß 3.7205 wird Hfw Rehberg.

Vom 25.10.1981 an verlegt das Bataillon zum zweiten Mal in diesem Jahr für 14 Tage auf den TrpÜbPl MUNSTER. In dieser Zeit legen die 1.7 - und 2.7205 ihre Batteriebesichtigungen mit gutem Erfolg ab. Die Teilnahme an der Brigaderahmenübung „Heisser Tanz“ wurde durch das Bataillon sichergestellt.

Der sechste Bataillonsball schließt wie immer das Ausbildungsjahr. Vergessen wollen wir zum Schluss nicht die Meister des Bataillons. Im Fußball wurde die 3.7205 Meister und im Handball verteidigte die 4.7205 ihren Titel.

Fortsetzung folgt. Reimann,

Stabsfeldwebel



# Geschichte des Feldartilleriebataillons 110

( 11. Fortsetzung )

## Das I.Halbjahr 1973

Drei wesentliche Änderungen für die Ausbildung finden 1973 statt:

1. Die 4./- wird gekadert und bildet in Zukunft Offizier- und Unteroffizieranwärter der Reserve aus. Das I. Quartal beginnt erst einmal mit der Ausbildung für den MKf-Rekrutenzug des Bataillons (Militärkraftfahrer).
2. Bisher bildeten die Batterien ihre Soldaten vom Rekruten bis zum fertigen Kanonier fast alle selbst aus und entließen sie dann nach 15 Monaten, um wieder bei „0“ zu beginnen. So nahm der Ausbildungsstand ständig aber einheitlich zu. Der Höhepunkt war also das letzte, das 5. Ausbildungsquartal, im Gegensatz zum L, in dem nur die infanteristische Ausbildung stattfand.  
Da die Wehrpflicht wohl bald von 15 auf 12 Monate verkürzt werden soll, wurde die Ausbildung umgestellt: Die grundausbildeten Soldaten werden jetzt auf alle Batterien verteilt und das jedes Quartal mit der Folge, daß die Ausbildungshöhe jetzt nicht mehr einheitlich ist. Im Bataillon werden Ausbildungsklassen zur Blockausbildung zusammengefasst, um die Batterien von der artilleristischen Grund- u. Vollausbildung innerhalb der Teileinheiten zu entlasten.  
Neben der artilleristischen Ausbildung wird also auch in Rekrutenzügen im Bataillon ausgebildet, wenn nicht grundausbildete Soldaten zu versetzt werden.  
Damit ist der alte Stand der Einsatzbereitschaft nicht mehr zu halten!  
Und 3 schießende Batterien gibt es auch nicht mehr.
3. In allen Batterien findet jetzt für Unteroffiziere eine Ausbildung am Arbeitsplatz statt, das heißt, die geforderte ATN (Ausbildungsnachweis) für den Dienstposten muss er sich im täglichen Dienst erarbeiten, ergänzt durch kurze Blockausbildung und abgeschlossen durch eine ATN-Prüfung.

## Materialwirtschaft

1. Vom 12.-23.02. wird die Prüfstufe C durchgeführt („TÜV“). Das Ergebnis ist bei der 1. vollbefriedigend, bei den Batterien nur ausreichend.
2. Vom 19.-23.03. findet die Überprüfung nach § 78 der BHO, also der Materialbewirtschaftung statt (u.a. Vollzähligkeitsappell).  
Das Ergebnis ist unbefriedigend und wird in Teilen im September wiederholt. Die Gründe liegen u.a. noch in der Folge der Umstrukturierung vom RakArt- zum FArtBtl.
3. Am 30.01. treffen die ersten Feldkanonen 20 mm bei der 1./- ein (Fliegerabwehr).
4. Im Februar wird entschieden, daß die zwei schießenden Batterien zusätzlich zum GT 8/15 (Geräteträger) 6 ZKW (Zugkraftwagen) erhalten, eine erhebliche Verbesserung für die Einsatzbereitschaft, weil der GT sehr anfällig ist und schnell ausfällt.

## Personal/Sport

1. Beförderungen:  
12.01. OFw Börsting, BtrFw 1./- zum Hauptfeldwebel  
01.04. Zum Leutnant d. Res. die Fähnriche Glitze, Jansen, Kirk, Körte, Leggewie,



## Geschichte des Feldartilleriebataillons 110

(11. Fortsetzung)

Niewind, Patalla, Roder, Schadowski, Schroer und Zur Nieden, die alle bis auf Niewind, Jansen und Glitz zum 30.06. ausscheiden (Aufzählung nicht komplett). 01.05. Major Welsch, stvBtlKdr, zum Oberstleutnant

### 2. Versetzung:

Ende März wird der S-2, Hauptmann Wolfgang Fuchs, zur 3./PzArtBtl 195 Handorf/Telgte als BttrChef versetzt.  
Nachfolger im Btl ist OLT Piwonski von der 47 FArtBtl 71 Dülmen.

### 3. LeistungsabzeichenSport:

Am 16.01. wird als ersten Soldaten im Btl Hptm Schimkus, OFw Küper, Fw Claus und Fw Peukert (alle 3./-) das Bundeswehrleistungsabzeichen in Silber verliehen.

Am 25.01. wird die 2./- Standorthandballmeister 1973 und am selben Tag abends Major Welsch zum 1. Vorsitzenden der Offizierheimgesellschaft wiedergewählt (was das von ihm beförderte Kasino leben weiter in Schwung hält).

### Ausbildungshöhepunkt im II. Quartal - die Übung „NORDWIND“

Vom 10.-25.05 soll das Btl auf den TrÜbPlatz Grafenwöhr verlegt werden. Dazu hat sich der Kommandeur Oberstleutnant Homann etwas einfallen lassen - die Übung „NORDWIND“!

#### Also:

Nicht am 10. sondern am 06. Mai geht es los - als „Durchschlageübung“ von Übungsplatz zu Übungsplatz (mit Scharfschießen!) bis wir am 10.05. in Grafenwöhr eintreffen.

Im Einzelnen: Auf dem TrÜbPlatz Borkenberge wird ein Verfügungsraum bezogen. Dann geht es weiter über Sennelager, Schwarzenborn, Wildflecken, wo bei einem überraschendem Btl-Schulgefechtsschießen wegen Nebels aber nur 50 Schuß verschossen werden können, dann weiter über den Standortübungsplatz Bamberg nach Grafenwöhr.

Unterwegs werden Verfügungsräume, Feuerstellungen, Rasträume bezogen, Technisch Halte und Rasten durchgeführt, wird in Kolonne und Einzelgruppen bei Tag und Nacht marschiert. Die Übung klappt reibungslos und ist eine hervorragende Vorbereitung für den TrÜbPlatz mit ständigem Scharfschießen. Die Unterkünfte im Lager „Aachen“ werden müde und erschöpft bezogen - und nun empfinden alle die alten Zeltbaracken als gemütlich und anheimelnd!

In Grafenwöhr werden wir auch mit dem schönen Sommerwetter für das feuchtnasse Klima während der Übung „Nordwind“ entschädigt.



Marsch der 2/110  
Panzerstraße TrÜbPl Grafenwöhr

BtlKdr überwacht



## Geschichte des Feldartilleriebataillons 110 (11. Fortsetzung)



B-Stelle 2/110 TrUbPI Grafenwöhr



Das Schießen auf dem Übungsplatz verläuft erfolgreich, wovon sich auch der ArtillerieKdr I BrigGen Adler überzeugt.

Für Abwechslung sorgt eine Weiterbildungsfahrt für das OffzKorps nach Nürnberg, die Major Dahms kundig leitet und wie immer endet dann der Herrenabend unter Führung durch den BtlKdr in der „Micky-Bar“.

Abschließend findet zusammen mit dem ArtRgt 11 ein RgtSchießen statt wobei 110 von 16 Rohren allein 11 stellt!

Insgesamt hat das Bataillon 1452 Schuß verschossen.



Als das Bataillon den Rückmarsch antreten will, fehlt der 3./- an einem Geschütz ein Rad! Bis heute wird behauptet, das sei von der 2./- „wegorganisiert“ worden! Allerdings fehlt auch bis heute der Beweis dafür!



## Geschichte des Feldartilleriebataillons 110

(11. Fortsetzung)

Der Rückmarsch erfolgt gemütlich per Bahn - und so kommt denn auch das „Geschütz mit nur einem Rad“ glücklich in Dülmen an.

### Zum Schluß noch das Salutschießen:

Am 07.05. schießt die 4./- Salut für den österreichischen Bundespräsidenten Jonas.

Am 17.05. abends erhält die 4./- mit Lt Wolfgang Schmidt bei Abwesenheit des Btl (s.o.) völlig überraschend den Auftrag, in Bonn am nächsten Morgen für den 1. Vorsitzenden der KPDSU, Leonid Breschnjew, Salut zu schießen (nur Parteivorsitzender, aber kein Staatsoberhaupt! - Ein Salut wäre ein Verstoß gegen internationale Protokollbestimmungen). Mit viel Geschick, der aktiven Unterstützung durch das FArtBtl 71, Feldjägern und Polizei gelang es Leutnant Schmidt, die Btrr um 0800 Uhr feuerbereit in Stellung zu bringen. In letzter „Sekunde“ findet der Salut dann nicht statt! Siehe dazu den Bericht im Heft 2/2005 beim FArtBtl 71.

Der Inspekteur des Heeres spricht Lt Schmidt seine Anerkennung aus. Der Kommandierende General des I.Korps in Münster, Generalleutnant Hinrichs. schließt sich dem an.

Und hier der Nachtrag zu einer Beförderung:

Bei Rückkehr des Btl aus Grafenwöhr ernennt der BtlKdr als erste Amtshandlung den Leutnant Schmidt rückwirkend zum 17.05. zum Oberleutnant (aber nicht als Folge der sehr guten Alarmübung).

Am 04.06. schießt die 3./- Salut für König Olaf VI. von Norwegen.

Der BtrrChef Hptm Schimkus erhält den königlich-norwegischen St.Olafs-Orden mit Schwertern.

Am 26.06. schießt die 2./- unter Führung vom S-2 Olt Piwonski (Chef ist beim StOffzLg) Salut für den rumänischen Partei- und Regierungschef Ceausescu. Ihm wird der Orden „Tudor Vladimirescu Cl V“ verliehen.

Zum Abschluss des II. Quartals erfahren die Hauptleute Lucas und Trippens, dass sie ihren Staboffizierauswahllehrgang erfolgreich besucht haben.

Nach soviel Ausbildung, Übung und Salut mit Erfolg - und niemand kam zu Schaden -, „Die Heilige Barbara scheint dem Bataillon gewogen!“

W.H. Trippens  
Oberstleutnant a.D.

## Personalia / Informationen / Termine

---

### Personalia aus dem Bereich unserer Mitglieder

#### Beförderungen:

Mit Wirkung vom 01.09.2005 Oberfeldwebel Knoche zum Hauptfeldwebel Mit Wirkung vom 01.11.2005 Oberstleutnant Lück zum Oberstleutnant i.G. ab 01/2007 Teilnahme an der NLD Generalstabsausbildung (HMP) Mit Wirkung vom 01.12.2005 Hauptmann Mammen zum Major

#### Versetzungen

Mit Wirkung vom 01.07.2005 Oberstleutnant Robers als Personalstabsoffizier zum I. D/NL Korps, Münster Mit Wirkung vom 01.10.2005 Major Mammen bisher PersOffz bei PersABw Dez 14 zu FüAk Bw als Teilnehmer LGAN 2005

Mit Wirkung zum 01.01.2006 Hauptmann Bednarczyk bisher BtrrChef 4./71 als Hörsaalleiter zur ArtSchule Mit Wirkung vom 01.01.2006 Hauptmann Scheibe bisher BtrrChef 2771 als Hörsaalleiter zur USH Münster Mit Wirkung vom 01.02.2006 Major Cassens zum Stab Militär-Attache in Den Haag als VerbindungsOffz bisher InspChef an der HUS in Münster Mit Wirkung vom 01.01.06 Frau Inge Gangloff bisher StoV Dülmen zur StoV Münster (COE) SozDst

#### Jubiläum

**Oberfeldwebel d. Res. Peter Klingelhöfer** wurde für 40-jährige Mitgliedschaft im DBwV ausgezeichnet.

### Neuaufnahmen in den Traditionsverband seit 01.01.2006

OTL a.D. Karl-Gustav Dahms  
StUffz d.R. Michael Dilhuit StUffz  
d.R. Dieter Eich OSA d.R. Dr.  
Gregor Dresemann

**Mitgliederstand am 01.05.2006: 371**

### Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

**Oberstleutnant a.D. Volker Dunker,**  
Reitacker 19a, 48249 Dülmen,  
Ruf: 02594/83517  
Email: [Dunker-Duelmen@t-online.de](mailto:Dunker-Duelmen@t-online.de)

**Oberstabsfeldwebel Herbert Brockmann,**  
Freiherr-vom-Stein-Kaserne, 48232 Coesfeld,  
Durchwahl: 02541 /923 /2019  
BwKz:90-3351-2019  
Email: [Brockmann-COE@qit-online.de](mailto:Brockmann-COE@qit-online.de)

**Hauptmann a.D. Werner Frank,**  
Hengte-weg 22,48635 Coesfeld,  
Ruf: 02541/81401,  
Email: [Wemer-Frank-Coesfeld@t-online.de](mailto:Wemer-Frank-Coesfeld@t-online.de)

**Oberstabsfeldwebel a.D. Gerold Rückert,**  
Spiekerhof 44, 48249 Dülmen,  
Ruf: 02594 85226  
Email: [gerold.rueckert@freenet.de](mailto:gerold.rueckert@freenet.de)

**Stabsfeldwebel Wilfried Schulz,**  
Freiherr-vom-Stein-Kaserne, 48232 Coesfeld,  
Durchwahl: 02541 / 923 / 2017 Email:  
[as080350@aol.com](mailto:as080350@aol.com)

**Oberstabsfeldwebel Klaus Ebeling,**  
Freiherr-vom-Stein- Kaserne, 48232 Coesfeld,  
Durchwahl: 02541 / 923 /2031  
BwKz:90-3351-2031  
Email: [ebeling.klaus@t-online.de](mailto:ebeling.klaus@t-online.de)

## Personalia / Informationen / Termine

---

Weitere Informationen zum Traditionsverband auf unserer homepage.

z.B. Bilder von der Fahrt nach  
IDAR-OBERSTEIN



Felsenkirche in Idar-Oberstein

***Besuchen Sie unsere homepage!***  
[www.rheinisch-westfaelische-artillerie.de](http://www.rheinisch-westfaelische-artillerie.de)

### **Wichtige Termine:**

13. August 2006  
Fahrradtour mit Spießbratenessen  
2 I. Oktober 2006 Herbstfest  
im Barbarahaus

Einladungen folgen!

### **In eigener Sache**

Informieren Sie uns bitte über Beförderungen, Versetzungen, Auszeichnungen, Anschriften- und Kontoänderungen und teilen Sie uns bitte Ihre Email-Anschrift mit, damit wir Sie schnell bei wichtigen Dingen erreichen können!

Liebe Mitglieder,

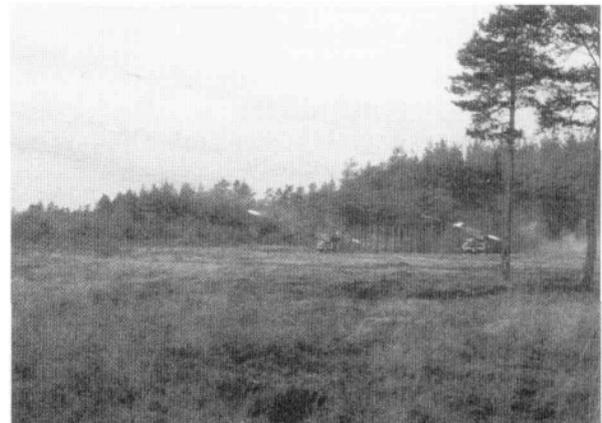
ich denke, die halbe Seite sollte nicht ungenutzt bleiben, deshalb erlaube ich mir ein paar Bilder von der guten „alten“ Zeit der Artillerie zu zeigen.



Honest John beim Abschuss



175 mm Kanone im Feuerkampf



Mehrfachraketenwerfer beim Feuern einer Serie